



# DB International

## Der Weg zum Gleisanschluss

Für Menschen. Für Märkte. Für morgen.

Die erfolgreichen Projekte der letzten Jahre haben gezeigt, dass durch die Gleisanschlussförderung auch kleine und mittelständische Unternehmen die Möglichkeit bekommen, Güter von der Straße auf die Schiene zu verlagern und somit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten können.

Der Prozess von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme eines neuen Gleisanschlusses erfordert eine strukturierte Planung. DB International sieht ihre Aufgabe darin, die Projektidee ihres Kunden hinsichtlich der genehmigungsrechtlichen und technischen Machbarkeit zu überprüfen und erfolgreich umzusetzen. Eine zügige Projektdurchführung stärkt den Standort des Kunden und macht ihn so wirtschaftlich sicherer.

Der Kunde profitiert durch einen neuen Gleisanschluss, indem er einen deutlichen Wettbewerbsvorteil gegenüber seinen Mitbewerbern generieren kann. Ein weiterer Vorteil liegt in seiner CO<sub>2</sub>-Bilanz. Diesem Umweltgedanken folgend hat die Bundesrepublik Deutschland ein Förderprogramm aufgelegt, aus dem das jeweilige Unternehmen für die Neuerrichtung eines Gleisanschlusses eine finanzielle Unterstützung von bis zu 50 Prozent der Baukosten erhalten kann.

#### Der Aus- und Neubau eines Gleisanschlusses gliedert sich in drei Phasen:

- In einer Zeitspanne von bis zu 3 Monaten wird in einer Machbarkeitsuntersuchung zuerst überprüft, inwiefern die Vorstellungen des Kunden umgesetzt werden können.
- In Phase 2 erfolgen die Planung und die Abwicklung der Genehmigungsprozesse einschließlich des Finanzierungsantrages zur Förderung und die Abstimmungen mit dem Eisenbahn-Bundesamt (EBA) zur Erlangung des Wirtschaftlichkeitsnachweises. In der Regel werden hierfür 6 Monate beansprucht.
- Die Bauarbeiten zur Umsetzung der Planung bilden die Phase 3, die mit der Inbetriebnahme des Anschlussgleises und der innerbetrieblichen Anlagen abschließt.

Im Fokus der Arbeit von DB International in einem Gleisanschlussprojekt steht die Schnittstellenkoordination unter anderem zu DB Netz und DB Immobilien sowie zwischen den beteiligten Bundesbehörden, den Städten und Gemeinden. Die Fachteams des Unternehmens übernehmen die Planung, Bauüberwachung und die Projektsteuerung aber auch Aufgaben im „Political Engineering“.

## Planung und Genehmigung

Um die in der Machbarkeitsuntersuchung festgelegte Vorzugsvariante planerisch weiter umzusetzen und abzustimmen, ist die Einarbeitung weiterer Planungsgrundlagen, wie z. B. Daten zu Hochbauten, Vermessung und Baugrund, erforderlich.

Darauf aufbauend und auf Grundlage des Betriebs- und Rangierkonzeptes sowie des dort festgelegten Gleisplans erfolgt die Aufstellung eines Trassierungsentwurfs. In einem weiteren Schritt wird ein Konzept zur Anpassung der bestehenden Gleisinfrastruktur als Grundlage für den Neu- bzw. Ausbau des Gleisanschlusses sowie die Entwässerungsplanung für die Frei- und Verkehrsflächen erarbeitet.

Es erfolgen gleichzeitig Abstimmungen:

- zu Änderungen und Planungen von Signalanlagen von DB Netz oder Dritten,
- zu Immissionseinwirkungen mit Umweltplanern sowie
- zu den sicherheitsrelevanten Maßnahmen.

Die entsprechenden fachspezifischen Zusammenhänge werden abgestimmt und in der Planung zusammengeführt.

Für den Genehmigungsprozess werden die Planungsunterlagen und Fachbeiträge entsprechend erarbeitet und zusammengestellt. In diesem Zuge sind im Vorfeld verschiedene Abstimmungen mit der Landeseisenbahnaufsicht bzw. dem zuständigen Regierungspräsidium vorzunehmen. Hier erfolgt auch die Abstimmung, welches Genehmigungsverfahren gemäß dem Allgemeinem Eisenbahngesetz (AEG) zur Anwendung kommen muss. Mit den Planunterlagen wird der Antrag für die Gleisanschlussförderung eingereicht.

Konzernintern wird der Abschluss des für den Betrieb erforderlichen Infrastrukturanschlussvertrages mit DB Netz begleitet. Mit DB Immobilien werden Grundstücksfragen geklärt und Miet- bzw. Pachtverträge ausgearbeitet. Für andere Infrastrukturbetreiber bietet DB International analoge Serviceleistungen an.

#### Leistungen im Überblick

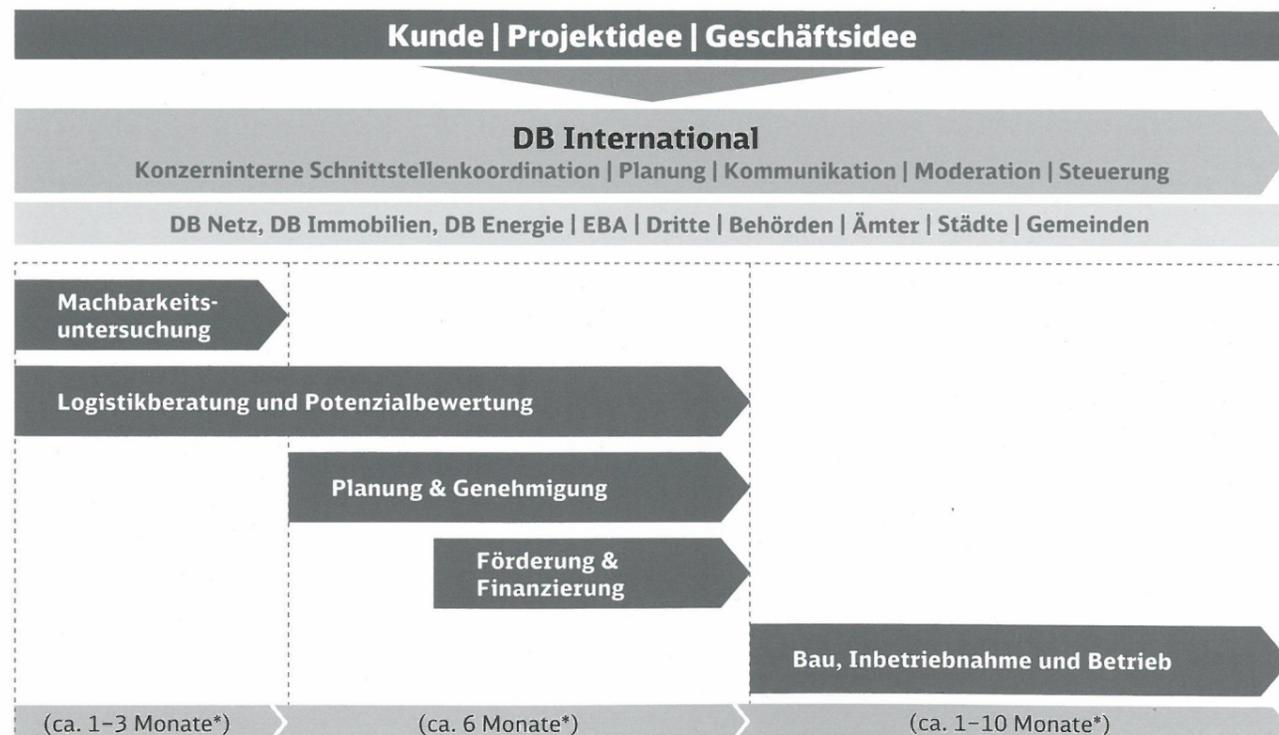
##### Planungsphase

- Konzeption
- Vor- und Entwurfsplanung
- Abstimmung des Antrags zur Gleisanschlussförderung
- Erstellung
  - Bedienkonzept
  - Rangierkonzept

##### Genehmigungsprozess

- Abstimmung Genehmigungsverfahren
- Erstellung/Prüfung der Unterlagen zur Einreichung des Antrags zur Gleisanschlussförderung
- Erarbeitung der Fachbeiträge (z.B. Umweltschutz)
- Vorbereitung des Infrastrukturanschlussvertrages (DB Netz)
- Vorbereitung von Miet- bzw. Kaufvertrag (DB Immobilien)
- Abschluss Genehmigungsplanung

### In 5 Schritten zum Gleisanschluss



Grafik: DB International, I.IP-DW (1)

\* Zeiträume indikativ

## Ausführung, Inbetriebnahme und Betrieb

Mit dem Abschluss der Genehmigungsplanung und dem Erhalt des Förderbescheids kann die Ausführungsplanung und Ausschreibung abgeschlossen und nach dem Ausschreibungsverfahren die Vergabe der Bauleistungen erfolgen.

Neben der Übernahme der Planungsleistungen unterstützt DB International auch bei der Prüfung und Wertung von Nebenangeboten, begleitet die Vergabegespräche mit Bauunternehmen und stellt im Zuge des Realisierungsmanagements bei Bedarf die Bauüberleitung und Bauüberwachung. Für Arbeiten im Bereich der Gleisanlagen der DB Netz oder Bahnen Dritter werden die erforderlichen Bau- und Betriebsanweisungen erstellt, um die fristgerechte Ausführung der Baumaßnahmen sicherzustellen.

Für die Inbetriebnahme, insbesondere bei Eingriff in Anlagen und den Betrieb des öffentlichen Eisenbahnnetzes der DB AG oder Dritter, sind die entsprechenden Richtlinien und Vorgaben der Betreiber einzuhalten. Hier ist ein zuverlässiges Inbetriebnahmekonzept unabdingbar für einen erfolgreichen Projektabschluss. Die Experten der DB International erstellen das Inbetriebnahmekonzept, unterstützen bei der Abnahme der baulichen und bahntechnischen Anlagen und begleiten die Erteilung der Betriebsgenehmigung.

Nach der Inbetriebnahme ist ein sicherer und wirtschaftlicher Betrieb der neuen Gleisanlagen zu gewährleisten. Auch hier bietet DB International Leistungen wie Ausbildung und Schulung von Mitarbeitern und die Aufstellung von Instandhaltungskonzepten an.

#### Leistungen im Überblick

##### Ausführung

- Ausführungsplanung
- Ausschreibung und Mitwirkung bei der Vergabe
- Realisierungsmanagement
- Bauüberleitung
- Bauüberwachung

##### Inbetriebnahme

- Erstellung der Inbetriebnahmekonzeption
- Abnahme der Anlagen
- Betriebsgenehmigung
- Bedienkonzept
- Infrastrukturanschlussvertrag

##### Betrieb

- Schulung der Mitarbeiter
- Entwicklung Instandhaltungskonzept



## Förderung und Finanzierung

Auf Grundlage der Gleisanschlussförderrichtlinie gewährt die Bundesrepublik Deutschland finanzielle Zuwendungen an privatwirtschaftliche Unternehmen, die zum gewerblichen Zwecke Güter auf der Schiene empfangen oder versenden möchten. Dabei ist zu beachten, dass sich der Gleisanschluss im Eigentum des Antragstellers befinden muss.

Voraussetzung für die Förderung ist, dass eine Finanzierung allein durch privates Kapital nicht zur Wirtschaftlichkeit des Gleisanschlusses führen würde. Zusätzlich muss gewährleistet werden, dass das Vorhaben vor Erlass des Zuwendungsbescheides noch nicht begonnen wurde. Das heißt, es dürfen keine Bauleistungen, auch keine Teilleistungen, vor Erhalt des Förderbescheides vergeben werden. Bei Überschreitung der entsprechenden Wertgrenzen sind zusätzlich die bestehenden Vergaberichtlinien zu beachten.

Ein weiterer, wesentlicher Aspekt für die finanzielle Förderung ist, dass die Maßnahme eine substanzielle, dauerhafte und messbare Abwicklung des Gütertransports mit der Bahn erwarten lässt. Die im Förderantrag avisierte,

von der Straße auf die Schiene verlagerte Tonnage, muss für 5 Jahre innerhalb eines Zeitraumes von 10 Jahren nachgewiesen werden.

Bei Vorliegen aller Eigenschaften für eine Förderung können bis zu 50 Prozent der Kosten für den Bau des Gleisanschlusses durch die Bundesmittel des Eisenbahn-Bundesamtes gefördert werden. Die Zuwendung wird bei der Bewilligung auf einen Höchstbetrag begrenzt und wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss angesehen. Als Förderhöchstwert je Tonne erzieltem Schienen-güterverkehrsaufkommen pro Jahr oder alternativ je 1.000 Tonnenkilometer erzielter Schienengüterverkehrsleistung auf dem Eisenbahnnetz in Deutschland sind bis zu 8 Euro pro Tonne und Jahr oder bis zu 32 Euro pro 1.000 Tonnenkilometer und Jahr festgelegt.

Förderfähig sind hierbei unter anderem die Arbeiten des Tief- und Erdbaus, der Gleisbau, die Anschlussweichen oder auch die erforderliche Bahntechnische Ausrüstung. Zudem werden Gleisbeleuchtungen, Energieversorgungsanlagen, Be- und Entladeanlagen in Höhe von maximal 50 Prozent der Gesamt-

kosten gefördert. Die Planungskosten werden pauschal mit 10 Prozent der zuwendungsfähigen Baukosten gefördert.

### Zusammenfassung

#### Zuwendungsempfänger

- privatwirtschaftliche Unternehmen (Güterverkehr zum gewerblichen Zweck)

#### Förderungshöhe

- maximal 50 Prozent der zuwendungsfähigen Baukosten
- Planungskosten mit pauschal 10% der zuwendungsfähigen Baukosten

#### Höchstgrenze

- 8 €/t p.a. oder
- 32 €/1000t p.a.

#### Voraussetzungen

- Finanzierung allein mit privatem Kapital führt nicht zur Wirtschaftlichkeit
- Maßnahme lässt dauerhafte Abwicklung des Gütertransports über die Schiene erwarten

## Machbarkeitsuntersuchung

In dieser Untersuchung werden Lösungsansätze hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit betrachtet. Hierzu wird im ersten Schritt eine Stakeholderanalyse durchgeführt, um alle am Projekt interessierten und beteiligten Personen, Einrichtungen und Institutionen zu erfassen und deren Einflüsse, Einstellungen und Erwartungen gegenüberzustellen.

Die technischen Basisdaten für die Machbarkeitsuntersuchung kommen aus den Bahninfrastrukturdaten, die von DB Netz und Dritten beschafft werden.

Für die Umsetzung der Projektidee des Kunden werden darauf aufbauend verschiedene Lösungsansätze erarbeitet und sowohl die technische, betriebliche und betriebswirtschaftliche Machbarkeit hinreichend überprüft.

Die genehmigungsrechtlichen Belange werden mit den zuständigen behördlichen Einrichtungen abgestimmt und von diesen entsprechend der Rechtslage geprüft.

Auf Grundlage der Machbarkeitsuntersuchung erfolgt die Überprüfung der Förderfähigkeit über die Gleisanschlussförderrichtlinie des Bundes sowie weiterer in Frage kommender Förderprogramme, die in Zusammenarbeit mit dem Eisenbahn-Bundesamt (EBA) betrachtet werden müssen. Hierfür werden in Zusammenarbeit mit dem Kunden die möglichen Transportleistungen ermittelt, die zukünftig über die Schiene abgewickelt werden sollen.

Parallel wird geprüft, inwiefern für die Herstellung der Anschlussanlagen Grundstücksflächen der DB AG und

### Leistungen im Überblick

- Stakeholderanalyse
- Beschaffung von Bahninfrastrukturdaten und Katasterdaten
- Variantenuntersuchung
- Überprüfung der Förderfähigkeit
- Klärung der Eigentumsverhältnisse
- Abstimmung möglicher Bedien- und Rangierkonzepte

Dritter betroffen sind. Die Klärung der Eigentumsverhältnisse wird in Kooperation mit der Schnittstelle DB Immobilien sowie den Städten und Gemeinden durchgeführt.

## Logistikberatung und Potenzialbewertung

Optional bietet die DB International als Ergänzung zur Erstellung einer Machbarkeitsuntersuchung und zur Ermittlung erforderlicher Eingangsgrößen für den Förderantrag eine Potenzialbewertung an.

Im Rahmen einer regionalen und bei Bedarf auch überregionalen Untersuchung werden Verloader und Dienstleister ermittelt, die Interesse an der

Nutzung eines gemeinsamen Logistikzentrums haben könnten. Potenzielle Mehrverkehre mit Darstellung der zu erwartenden Warengruppen und Ermittlung der erforderlichen Verladetechniken werden zusammengestellt und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie die Auswirkungen auf den Inhalt und die Struktur des Förderantrages bewertet.

Hierzu erfolgt in Abstimmung mit dem Kunden zunächst eine Vorauswahl von Firmen über die regionale Wirtschaftsförderung oder Industrie- und Handelskammer (IHK). Mit einem zu erstellenden Teaser (Akquisitionsunterlage) werden Gespräche mit potenziellen Kunden geführt und dokumentiert. Dieser Prozess wird vom Team Logistikberatung der DB International begleitet.

### Leistungen im Überblick

#### Logistikstrategie

- Potenzialbewertung
- Analyse und Prognose
- Entwicklung von Betreibermodellen und Businessplänen
- Strategische Ausrichtung der Unternehmenslogistik
- Fördermanagement
- Risikoanalysen
- Workshops und Trainings

#### Prozesse | Infrastruktur | Fahrzeuge

- Funktionale und prozessuale Anforderungen
- Optimierung der Leistungsfähigkeit
- Technologievergleich und -auswahl
- Standortauswahl
- Anlagenkonzeption
- Layoutgestaltung
- Betriebssimulation
- Prozesskostenrechnung und Prozessverbesserung

